

Wie Kultur für den Nachwuchs zum Erlebnis wird

Kinder-Kultur-Erlebnis-Tag lockt viele Familien –
Vereine bieten abwechslungsreiches Programm an



Tosenden Applaus gab es für die gemeinsame Final-Performance von Balboo und seinen Trommlern sowie den Tänzerinnen von DanceXperience in der Josef-Eder-Halle. – Fotos: Reitberger

Von Stefanie Reitberger

Röhrnbach. Für die Kinder war es vor allem ein Tag voller spannender Erlebnisse. Gleichzeitig wurden sie, ohne es bewusst zu merken, an das herangeführt, was die Erwachsenen „Kultur“ nennen. Hervorragend gelungen ist diese spielerische Kontaktaufnahme mit der analogen Welt der Künste dem Röhrnbacher Kulturverein. Im Rahmen der inzwischen sechsten Auflage des Kinder-Kultur-Erlebnistags haben die Verantwortlichen unter Federführung von Antonia Eiter wieder einer großen Kinderschar kostenfreie Schnuppermomente zum aktiv und kreativ Werden in Musik, Handwerk und bildender sowie darstellender Kunst ermöglicht.

Beste Bedingungen, um den Nachwuchs mit Kulturschaffenden unterschiedlichster Richtungen zusammenzubringen, boten die Räumlichkeiten in und um die Grund- und Mittelschule sowie die Josef-Eder-Halle. Im Eingangsbereich der Schule hatte Rudi Ranzinger eine kleine Kreativwerkstatt aufgebaut. Dort experimentierten junge Künstler mit unterschiedlichen Farben, Pinseln und Techniken. In den Klassenzimmern der Schule musizierten die Kinder mit Anna Falkner und Ursula Pinker an verschiedenen Saiteninstrumenten und Flöten. Tatjana Sverko lud Musikfans zum Klavier-Workshop ein.

Heilkräuterpädagogin und Kinderbuchautorin Regina Graf fertigte mit Bastlerinnen und Bastlern Amulette, aber auch Talismane aus Naturmaterialien wie Brennnessel, Holunder und Hagebutte. Fadenbilder entstanden im Außenbereich der Schule unter Anleitung von Elvira Dumps und Anette Eggerl. Gebastelt wurde auch im Werkraum mit den Betreuerinnen vom Kindergarten Kumreut. Sie leiteten schon die Kleinsten darin an, eigene Musikinstrumente zu bauen und zu verzieren.

Nicht nur hier waren Glitzermotive beliebt, sondern auch beim Lebkuchen-Verzieren mit Ulrike

Philipp-Rauscher, wo reichlich essbare Sterne und Perlen zum Einsatz kamen. Bunt ging es auch im Pausenhof zu. Dort bemalten Vertreter des Spielmobils des Kreisjugendrings Gesichter und Hände mit kunstvollen Motiven und Glitzertattoos. Gleich nebenan hatte die Kinderfeuerwehr Wilhelmsreut einen Parcours für kleine Feuerwehr-Fans aufgebaut.

Der SV Röhrnbach war mit einer Riesen-Dartscheibe zu Gast, an welcher die Besucher im Fußball-Zielschießen antreten konnten. Mit Anton Pauli war auch ein Vertreter der Sparte Schach gekommen, um die Kinder für Denksport zu begeistern.

Laut und lustig waren die Trommel-Workshops mit Balboo, dem Waldbärn, in der Schulturnhalle. Beim rhythmischen Rasseln und Trommeln kamen Groß und Klein gleichermaßen auf ihre Kosten. Für Lacher sorgte aber auch die Kasperltheater-Aufführung „Der verschwundene Schwammerl“ vom Team des Waldkindergartens Waldkirchen.

Tierischen Spaß hatten die Besucher im Meerschweinchen-Streichelzoo sowie mit Josef Nussers Uhu Archimedes, der auf so mancher Besucherschulter Platz nahm.

Ausreichend Platz für kreative Tüftler war wiederum in der Josef-Eder-Halle vorhanden. Dort entstanden aus Technoline-Holz-Bauklötzen und kindgerechten Schrauben kleine Autos, Roller und sogar Kräne, auf welche die vielen kleinen Baumeister und Ingenieure mächtig stolz waren.

Stolz konnten auch die jungen Künstler sein, welche am Kinder-Kultur-Erlebnistag ihr Können präsentierten. Zur Eröffnung begeisterten Paulina Aumüller, Elia Jankenschläger und Elias Eiter auf der Steirischen. Marlen Hansal präsentierte anspruchsvolle Stücke am Klavier.

Den Abschluss der Veranstaltung versüßten die Mini-Tänzerinnen von DanceXperience, der jüngsten Gruppe der Prinzengarde Röhrnbach. Sie stiegen nach ihrem Auftritt spontan in die Trommel-Aufführung von Balboo und seinen Schülern des Tages ein und performten gemeinsam mit ihnen das „Flieger-Lied“.

Für die Stärkung zwischendurch sorgten der Elternbeirat der Schule mit Kaffee und Kuchen sowie die „Gaulgirls“ mit Würstlsemeln und die „Flotte Stammtischecke“ mit Schnitzeln. Durstlöscher gab es beim Kulturverein.

Die Schirmherrin des Kinder- und Kultur- und Erlebnistags, 3. Bürgermeisterin Sabine Mandl, lobte den großen Einsatz des Kulturvereins im Rahmen der Veranstaltungsorganisation. Der Verein mache Kultur so für jede Familie erschwinglich und zugänglich.

Auch Schulleiter Alexander Rauscher zollte den Veranstaltern in seinem Grußwort Respekt und drückte seine Freude über die Fortsetzung des inzwischen traditionellen Events in den Räumlichkeiten der Schule aus.

Dass beim Kinder-Kultur- und Erlebnistag ein Highlight das nächste jagte, sei nur dank der Hilfe vieler Workshop-Leiter, Helfer und Sponsoren möglich, betonte Christina Gibis, 1. Vorsitzende des Kulturvereins. Insbesondere Antonia Eiter, die vor zehn Jahren Ideengeberin des Kinderkulturtags war, habe als Projektleiterin wieder „viel Herzblut und außerordentliches Engagement“ in das Event gesteckt. Alle kleinen und großen Gäste lud Gibis dazu ein, auch in der siebten Auflage des Kinder-Kultur-Erlebnistags im Jahr 2027 wieder dabei zu sein.